

als Schülerin eintrat. Ganz unter dem Einfluß der Impressionisten stand auch Anton Chitujsi (gestorben 1891). In Barbizon, der bekannten Maler-Colonie bei Fontainebleau in der Umgebung von Paris, und ebenso nach seiner Rückkehr nach Böhmen malte er eine große Anzahl kleiner Bildchen, meist unmittelbar nach der Natur.

Beneš (Benedikt) Knüpfel, geboren 1848 zu Sychrov, welcher erst vor einigen Jahren mit seinen meist durch Tritonen, Nereiden und Delfinen belebten Marinen das Interesse der Künstler und Kunstfreunde erweckte und in den Vordergrund trat, besuchte die Prager Akademie unter Trenkwald, dann die Piloty-Schule an der Münchener Akademie; Knüpfel begann seine Künstlerlaufbahn als Figurenmaler („Das Ei des Columbus“) und erst landschaftliche Studien während eines langjährigen Aufenthaltes in Italien, und der Erfolg, dessen er sich mit seinem „Wellenspiel“, „Stürmisches Meer“, „Brandung“, „Les amours des ondes“ und ähnlichen Motiven erfreute, bestimmten ihn dauernd für diese Richtung. Das Bild „Bewegtes Meer“ mit dem Abglanz des von der untergehenden Sonne durchleuchteten Wolkenschleiers auf den Wellen, das 1891 wie schon vordem desselben Künstlers „Frühling am Meere“ von einem Kunstfreunde der Prager Gemäldegalerie im Rudolphinum geschenkt wurde, gehört zu dem besten in dieser Richtung. Sein „Kampf der Tritonen“ wurde 1892 in der Wiener Internationalen Kunstausstellung für die Kunstsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses erworben.

Von den jüngeren in Prag lebenden Landschaftsmalern haben während der langen Jahre, als die Landschaftsschule der Prager Akademie geschlossen war, ihre höhere Ausbildung Karl Liebscher an der Wiener Akademie bei Professor Ed. von Sichtenfels, Wenzel Janša ebenfalls an der Wiener Akademie und Johann Prousek in Turnau, der seine volle Liebe den alten Holzbauten Böhmens zuwendet, an den Akademien in Wien, München und Karlsruhe gefunden. Der treffliche Architekturmalers Professor Georg Stibral und Professor Johann Koula haben sich ihre große Fertigkeit im Aquarellmalen an den beiden technischen Hochschulen in Prag, Koula außerdem auch an der Wiener Akademie erworben. Erst die der jüngsten Generation angehörigen Landschaftsmaler waren oder sind wieder Schüler der Prager Akademie, nachdem endlich im Jahre 1887 die Professur für das Landschaftsfach mit Julius Mařák in der glücklichsten Weise besetzt worden ist.

Blumenmalerei und Stilleben sind durch Jenny Schermaul in Prag und durch die in Berlin lebende Landschaftsmalerin Marie Kirchner (geboren in Prag-Lochkov), in neuerer Zeit durch Philippine Gräfin Buquoy und H. Lindner vertreten.

Für die Thätigkeit der Kupferstecher bot Prag während der letzten fünfzig Jahre keinen günstigen Boden; die hervorragendsten derselben: Alois Petrák aus Königseck,